

# Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 2: **Küche/Hausgeräte**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

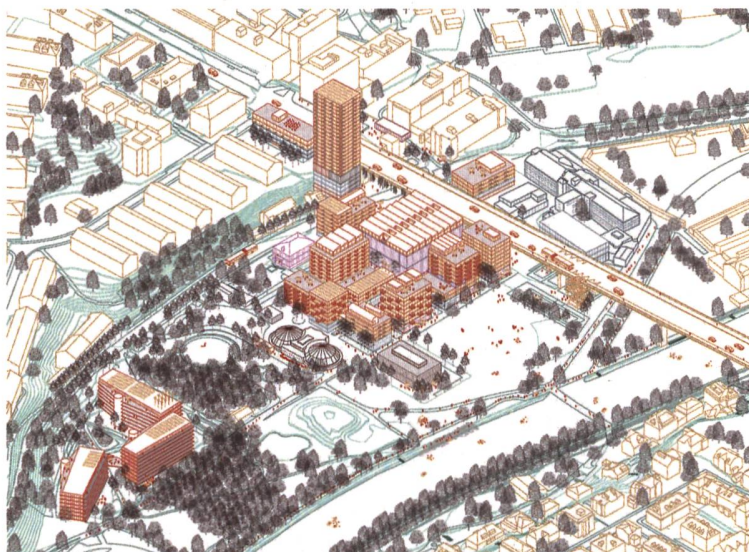
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadt Bern

## Beim Gaskessel entsteht ein neues Quartier



Bild: z/Vg.



Visualisierung: z/Vg.

Zur Entwicklung des ehemaligen Industrieareals wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb veranstaltet. Das Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel soll am jetzigen Standort erhalten bleiben. Drumherum plant die Stadt Bern ein neues, dichtes Quartier.

Auf dem Gaswerkareal an der Aare will die Stadt Bern ein «zukunftsweisendes und nachhaltiges» Stadtquartier mit gemischter Nutzung realisieren. Von den 300 bis 500 geplanten Wohnungen sollen die Hälfte von Wohnbaugenossenschaften und je ein Viertel von der Stadt selbst sowie von Privaten überbaut werden. Zur Entwicklung des ehemaligen Industrieareals hatte die Stadt einen städtebaulichen Ideenwettbewerb veranstaltet. Am meisten überzeugt hat das Preisgericht das Projekt eines interdisziplinären Teams, dem ARGE Holzhausen Zweifel Architekten aus Bern, das rk Studio aus Biel sowie Camponovo Baumgartner Architekten und Eder Landschaftsarchitekten aus Zürich angehören. Der Jury zufolge verzichtet der Vorschlag auf kostentreibende Untergeschosse und leistet mit seinem hohen Wohnanteil einen Beitrag zur städtischen Wohnstrategie.

Auf beiden Seiten der Monbijoubücke soll verdichtet gebaut werden. In den neuen Gebäuden sind das Erdgeschoss und der erste Stock für Gewerbe, Gastronomie und öffentliche Nutzungen vorgesehen. In den oberen

Geschossen entstehen Wohnungen, die Dächer sollen gemeinschaftlich genutzt werden. Über eine zweite Stadtebene, die so genannte «Beletage», wird die Monbijoubücke direkt erschlossen. Zur Vernetzung mit den umliegenden Quartieren ist dort auch eine neue Bushaltestelle mit Lift und Treppe geplant. Beim Brückenkopf Süd soll ein Hochhaus gebaut werden, der Bereich unter der Brücke für Quartier- und Sportaktivitäten zur Verfügung stehen – geplant ist auch der Bau einer Sporthalle. Zwischen dem Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel, das am jetzigen Standort erhalten bleibt, und dem Wald wird ein naturnaher Freiraum geschaffen. Daran anschliessend kommen mehrere neue Mehrfamilienhäuser zu stehen.

Auf der Grundlage des Siegerprojekts werden nun ein Rahmen- sowie ein Entwicklungsplan ausgearbeitet. Voraussichtlich Mitte 2023 wird in Bern die Volkabstimmung zu den Zonenplanänderungen stattfinden. Anschliessend werden die Baufelder, die im Baurecht abgegeben werden, ausgeschrieben.

GBWG, Thun

## Freistatt Thun feiert 100-Jahr-Jubiläum

Die älteste Wohnbaugenossenschaft Thuns wird 100 Jahre alt. Zu ihrem Jubiläum hat die Gemeinnützige Bau- und Wohngenossenschaft (GBWG) Freistatt, die im Thuner Westquartier gut 100 Wohnungen anbietet, ihre Geschichte aufgearbeitet und präsentiert sie an einer öffentlich zugänglichen Ausstellung. An dreizehn Informationstafeln, die im Quartier verteilt sind, erfahren Besucherinnen und Besucher mehr über die wechselreiche Geschichte der Freistatt und Anekdoten aus dem Gemeinschaftsleben. Zusätzlich zur Ausstellung hat die Genossenschaft ein Jahresprogramm mit vielfältigen Aktivitäten zusammengestellt. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.freistatt.ch/100-jahre-freistatt](http://www.freistatt.ch/100-jahre-freistatt).



Bild: z/Vg.

An einer Ausstellung im Quartier erfahren Interessierte mehr über die Geschichte der Freistatt.

## Unterstützung bei Dachbegrünungen

Grüne Aussenräume tragen zur Hitzeminderung bei und fördern, richtig angelegt, die Biodiversität. Durch die zunehmende Verdichtung gewinnen begrünte Dächer als Ausgleichsflächen an Bedeutung. Zwei neue Angebote unterstützen Bauträger bei der Umsetzung: Der Verein Dachbegrünung Region Basel führt Dachbegrünungen und -aufwertungen durch. Dank eines Förderbeitrags der Christoph Merian Stiftung sind die Beratungen vorderhand gratis, zudem werden Aufwertungsmassnahmen in der Stadt Basel finanziell unterstützt ([www.verein-dachbegrueunung.ch](http://www.verein-dachbegrueunung.ch)). Grün Stadt Zürich hat seine Förderprogramme ausgeweitet. Für die Umwandlung von Kies- in Gründächer wird pro Quadratmeter ein Förderbeitrag von 50 Franken ausgerichtet, wobei der Maximalbetrag bei 30 000 Franken liegt und von den Gesamtkosten höchstens 30 Prozent übernommen werden. Finanziell unterstützt werden überdies Fassadenbegrünungen und ökologisch wertvolle Umgebungsbegrünungen. Weitere Infos unter [www.stadt-zuerich.ch/gsz-foerderprogramme](http://www.stadt-zuerich.ch/gsz-foerderprogramme).

Bild: zVg



Der Verein Dachbegrünung Region Basel führt Dachbegrünungen und -aufwertungen durch – im Bild ein Gebäude an der Mattenstrasse.

BFE

## Neues Tool zu Erdwärmesondenbohrung



**Auf der Website erfährt man mit einem Klick, ob eine Erdwärmesondenbohrung an einer beliebigen Adresse möglich ist.**

Kann ich mein Gebäude mit Erdwärme heizen? Die Webseite [www.kann-ich-bohren.ch](http://www.kann-ich-bohren.ch) zeigt, ob eine Erdwärmesondenbohrung an einer beliebigen Adresse grundsätzlich möglich ist. Erarbeitet wurde das neue, interaktive Tool vom Dienst Geoinformation und dem Digital Innovation Office des Bundesamts für

Energie. Die Anwendung richtet sich an Hauseigentümerinnen, Energieberater, Energieplanerinnen und Behörden. Die neue Website macht es möglich, sich rasch über die Möglichkeit einer Bohrung zu informieren, und zeigt auf, wo es Hilfe und Beratung gibt.

ETH Wohnforum

## Booklet über Generationenwohnprojekte

Generationenwohnen ist heute in aller Munde. Doch wodurch zeichnen sich Wohnprojekte aus, die Generationenbeziehungen bewusst fördern und gestalten wollen? Und was kann man lernen, wenn man die Entwicklung von völlig unterschiedlichen Wohnprojekten betrachtet? Während dreier Jahre untersucht das ETH Wohnforum im Rahmen eines praxisorientierten Forschungsprojekts bis 2023 Generationenwohnprojekte. Bereits erschienen ist jetzt ein Booklet, das unter [www.wohnforum.arch.ethz.ch](http://www.wohnforum.arch.ethz.ch) heruntergeladen werden kann. In der Broschüre werden 19 Wohnprojekte in der Schweiz dokumentiert und eine grosse Auswahl an heutigen Formen des Generationenwohnens präsentiert. Auf der Basis der Forschungserkenntnisse sollen schliesslich Handlungsempfehlungen für öffentliche, gemeinnützige und private Akteure abgeleitet werden.

Hochschule Luzern / BWO

## Broschüre zum verdichteten Wohnen

Mit dem erzwungenen Rückzug aus dem öffentlichen Raum fand während der Corona-Pandemie eine Verdichtung in den eigenen vier Wänden statt, die vielerorts zu (Dichte-) Stress führte. Lassen sich aus der Pandemie deshalb Planungs- und Steuerungsversuche für die Siedlungsentwicklung nach innen ableiten? Brauchen wir künftig andere Wohnungen und Siedlungen?

Solchen und anderen Fragen gingen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen und Tätigkeitsfeldern in vier virtuellen ThinkTanks nach. Das Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur der Hochschule Luzern hat die Veranstaltungen zum Thema «Dichte auf dem Prüfstand» mit

dem Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) durchgeführt und die Ergebnisse in einer Broschüre zusammengefasst. Die Publikation ermöglicht einen Einblick in die Inhalte der Veranstaltungsserie und soll als Inspiration zum Weiterdenken und Weiterdiskutieren dienen. Sie kann im Internet unter <https://sites.hslu.ch/architektur/dichte-auf-dem-pruefstand> heruntergeladen werden.



## Voranzeige

Am **01. Juni 2022**, 17.15 Uhr,  
findet die Generalversammlung der

**Hypothekar-Bürgerschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften, hbg,**

im Hotel Schweizerhof, Bahnhofplatz 7, 8001 Zürich, statt.

Geschäftsstelle: c/o Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstr. 9, 8001 Zürich, Telefon 044 292 30 25

Hypothekar-  
Bürgerschaftsgenossenschaft  
**hbg cch**  
Société coopérative de  
cautionnement hypothécaire

## **PUA AG** FACILITY SERVICES

**Alles aus einer Hand** | Spezialreinigung | Baureinigung | Fassadenreinigung | Storenreinigung | Teppichreinigung | Umzugsreinigung | Räumung | Entsorgung | Unterhaltsreinigung | Treppenhausreinigung | Privatunterhalt | Waschservice | Schwimmbadreinigung | Industriereinigung | Graffitientfernung | Oberflächenschutz | Solaranlagenreinigung | Dachreinigung | Luftanlagen | Heizungszentrale | Hauswartung | Garagenreinigung | Gartenunterhalt | Winterdienst | Brandreinigung | Eventreinigung | Schiffsreinigung | Reinraum | Beratung | Entwickeln | Planen | Realisieren | **Wir machen den Unterschied**

Zürich Tel. 044 365 20 00 | info@pua.ch | www.pua.ch | Luzern TEL. 044 317 20 01 | info.zs@pua.ch | www.pua.ch

Publireportage

## Küchenrückwände aus Titanstahl – massgefertigt und magnetisch

**Für die Küchenzeile gibt es jetzt eine praktische und robuste Designlösung: Küchenrückwände aus glasiertem Titanstahl.**

Bei der Ausstattung der Küche spielt die Küchenrückwand eine wichtige Rolle. Sie schützt nicht nur die dahinterliegende Wand vor Spritzern aus Koch- und Bratpfannen oder aus der Spüle, sondern nimmt auch farblich Einfluss auf das gesamte Erscheinungsbild. Mit seinen Küchenrückwänden aus glasiertem Titanstahl bietet der Innerschweizer Hersteller Schmidlin jetzt eine besonders attraktive Lösung an.

### Ein Bund fürs Leben

Die Küchenrückwände von Schmidlin sind aus glasiertem Titanstahl gefertigt und daher sehr robust und praktisch. Das überzeugt im täglichen Einsatz. Denn



Gewürze, Kräuter und Tablet an die Wand. Die magnetischen Küchenrückwände von Schmidlin verleihen der Küche eine neue Perspektive.

zum einen finden Bakterien auf dem anorganischen Material keinen Nährboden. Zum anderen sind die Rückwände sehr widerstandsfähig und 100 % UV-lichtbeständig. Und nicht zuletzt sind ihre homogenen und fugenfreien Oberflächen einfach und streifenfrei zu reinigen. Neben ihren positiven Materialeigenschaften wissen die Küchenrückwände aus Oberarth auch in Sachen Stil und Handhabung zu überzeugen. Die Vorteile sind eindeutig: Sie sind magnetisch. Vom Magnet für den Einkaufszettel über die magnetische Messerleiste bis zur ebenso magnetischen Ablage für Gewürze, Handy oder Tablet findet alles seinen sicheren Halt an der Wand. Sie sind in einer Vielzahl von Farben erhältlich. Zur Auswahl stehen 61 Farben, mit denen sich individuelle Looks realisieren lassen. Und nicht zuletzt lassen sie sich auch auf bestehende Rückwände montieren, womit gröbere Handwerksarbeiten, Lärm und Staubemissionen entfallen. Und weil heutzutage jede Küche eine Massanfertigung ist, sind die Rückwände von 300 x 300 mm bis 4000 x 900 mm erhältlich.

### Gut für das Budget, gut für die Umwelt

Der langlebige und umweltfreundliche Titanstahl schlägt sich auch positiv auf das Budget und auf die Umweltbilanz nieder. Die von Schmidlin eingesetzten Rohstoffe Stahl und Email sind natürliche und zu 100 % recycelbare Materialien, die im Kreislauf von Rohstoffgewinnung, Produktion und Entsorgung ihren Wert behalten.

### Adresse

Wilhelm Schmidlin AG  
Gotthardstrasse 51, 6414 Oberarth  
Tel 041 859 00 60  
info@schmidlin.ch  
www.schmidlin.ch/kuechenrueckwaende

**Schmidlin**™